



Ministerin besuchte Werkschulheim

Es sei ihr ein Herzensanliegen, „dass sich Mädchen früh für technische Berufe begeistern und so in Zukunftsbranchen Fuß fassen können“, erklärte Familien- und Jugendministerin Sophie Karmasin bei ihrem Besuch im Werkschulheim Felbertal in Ebenau. Die Zahl der Schülerinnen am einzigartigen Gymnasium mit Handwerksausbildung steigt laufend. Derzeit sind bereits 20 Prozent der 339 Schüler Mädchen, so Direktor Heinz Edenhofner und Schulvereinsobmann Wolfgang Saliger. Fünf von ihnen begleitete die Ministerin über den Campus. Die Metallbau- und Holztechnikerinnen haben der Ministerin auch kleine Präsente gefertigt: eine Metallrose mit geflämmten Blütenblättern aus Kupfer und einen Obstkorb aus gedrechseltem Zirbenholz. Im Bild Ministerin Karmasin mit Schulvereinsvorsteher Wolfgang Saliger und Holztechnikerschülerin Catharina Wanne. BILD: WERKSCHULHEIM